

Rainer Promnitz, Philharmoniker  
Elternvertretung der Jugendkunstschule Schloss Albrechtsberg

An den Ministerpräsidenten Georg Milbradt  
An die Abgeordneten aller Fraktionen des Sächsischer Landtags

## Offener Brief


### Das Heinrich-Schütz-Konservatorium muss auch im Doppelhaushalt 2003/2004 finanziert werden

Sehr geehrte Damen und Herren

mit Betroffenheit erfuhren wir die Nachricht, dass das Heinrich-Schütz-Konservatorium im Doppelhaushalt 2003/2004 im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Sächsischen Staatsregierung neben weiteren sächsischen Musikschulen nicht mehr finanziert werden soll. Bis zum Jahresende 2002 wird dieser Haushalt im Sächsischen Landtag beschlossen. Die Auswirkungen auf den städtischen Kulturetat hätten verheerende Folgen, viele kulturelle Einrichtungen, Festivals etc. könnten nicht mehr finanziert werden. Ab Januar gäbe es keinen Musikunterricht mehr für ca 4000 Schüler. Die Elternvertretung der Jugendkunstschule Schloß Albrechtsberg hat eine Unterschriftensammlung für den Erhalt des Heinrich-Schütz-Konservatoriums initiiert. Bisher hat sich eine große Zahl Dresdner Bürger dem Aufruf angeschlossen. Der überwiegende Teil der Dresdner Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Marek Janowski an der Spitze, sowie zahlreiche Künstlerkollegen der Sächsischen Staatskapelle, der Operette, der Landesbühnen Sachsen und weitere namhafte Dresdner Künstler haben in Sorge um die Kultur unserer Stadt spontan unterzeichnet. Die Unterschriftensammlung soll zum geeigneten Zeitpunkt unserem sächsischen Ministerpräsidenten, Georg Milbradt, in einer für die Dresdner Kunstschaffenden würdigen Form übergeben werden.

Philharmoniker Rainer Promnitz, selbst ehemaliger Musikschüler, fordert von den Landtagsabgeordneten der Sächsischen Staatsregierung:

- 1. Die Finanzierung der Musikschulen muss auch im Doppelhaushalt 2003/2004 weiterhin vom Land Sachsen getragen werden. Nur auf diese Weise bleibt die städtische Finanzierung von Fördergeldern für die Kultureinrichtungen Dresdens gesichert.**
- 2. Gewährleistung der kontinuierlichen Musikausbildung am Konservatorium ohne weitere Gebührenerhöhungen.**
- 3. Unterrichtsbedingungen für die Musikerkollegen und festangestellten Lehrkräfte, die es weiterhin ermöglichen, die Freude an der Musikausübung und Ausbildung an die Generation unserer Kinder weiterzugeben.**
- 4. Auch 2003 soll die Dresdner Kunst- und Kulturlandschaft mit den hervorragenden Ergebnissen der künstlerischen Ausbildung im Heinrich-Schütz-Konservatorium, der Jugendkunstschule Schloss Albrechtsberg und der anderen Kunst- und Kultureinrichtungen bereichert werden! Heute erziehen wir die künftige Generation unserer Konzert- und Galeriebesucher!**

 15.09.02  
Rainer Promnitz

Philharmoniker und ehemaliger Musikschüler

Elterninitiative für den Erhalt der Jugendkunstschule Schloss Albrechtsberg

Kontakt: Rainer Promnitz, Steglichstr. 10, 01324 Dresden, Tel./Fax: 0351/2640787